

Dunkelfarbiger Sichler und Zwerggans in Ostpreußen erlegt.

Von F. Tischler in Hellsberg.

I. Am 21. September 1919 erlegte Förster Max Christoleit am Frischen Haff bei Wachtbude zwischen Braunsberg und Heiligenbeil einen Sichler (*Egatheus falcinellus* [L.]) im Jugendkleide. Der Vogel ist für den Schützen vom Präparator Sondermann ausgestopft. Ich verdanke diese Nachricht dem Herrn Pfarrer E. Christoleit-Rogahlen und Förster W. Christoleit-Forsthaus Frisching.

Damit ist diese Art zum dritten Male für Ostpreußen nachgewiesen. Je ein junger Vogel wurde Mitte September 1829 bei Frischhausen und Ende September 1859 bei Camstigall unweit Pillau, beide also ebenfalls am Frischen Haff, erlegt. Es besteht hiernach bezüglich des Ortes und der Zeit des Vorkommens in allen Fällen eine auffallende Uebereinstimmung.

II. Am Kinkeimer See bei Bartenstein schoß Rittergutsbesitzer Wegel-Kinkeim am 15. Oktober 1919 ein schönes altes ♂ der Zwerggans (*Anser finmarchicus* Gunn. = *erythropus* auct.), das ich dank seiner Liebenswürdigkeit für meine Sammlung erhielt. Die Stirnblässe reicht bis zwischen die Augen; die ruhenden Flügel überragten die Schwanzspitze. Die Flügellänge betrug 38, die Schnabellänge 3,5, die Tarsenlänge 5,9 cm, das Gewicht 1,5 kg. Wenn die Maße und das Gewicht teilweise ein wenig höher sind als in den unten angegebenen Fällen, so erklärt sich dies dadurch, daß mein Vogel ein altes ♂ ist, während bisher nur junge Stücke aus Ostpreußen bekannt waren. Auch sind die ♀♀ meist wohl kleiner als die ♂♂.

Es ist anzunehmen, daß die Zwerggans in geringer Zahl alljährlich unsere Provinz durchwandert, wenn sie bisher auch nur wenige Male mit Sicherheit festgestellt ist. Im Königsberger Museum stehen zwei ostpreußische Exemplare ohne genaue Zeit- und Fundortsangabe. Nach Reichenow (Orn. Monatsschr. Bd. 1893, 14) wurde im September 1892 bei Osterode ein Stück erlegt, das sich jetzt im Berliner Museum befindet. Thienemann (Orn. Monatsschr. Bd. 1906, 5; 1908, 9) erwähnt zwei junge Vögel, die am 19. September 1905 (♂) und 13. Oktober 1907 (wohl ♀) auf der Kurischen Nehrung bei Rossitten geschossen wurden. Die Maße betrug: Flügel 35,5 bzw. 32, Schnabel 3,5 bzw. 3,

Tarsus 6 bzw. 5,5 cm, das Gewicht 1,207 bzw. 0,870 kg. Am 22. September 1905 wurde ferner in Schönwalde bei Allenstein nach Thiernemann (Orn. Mon. Bd. 1906, 159) ein junger Vogel erlegt, der in die Sammlung der Vogelwarte gelangte; die Flügellänge betrug 32, die Schnabellänge 3, die Tarsuslänge 5 cm. Quednau endlich erhielt am 9. September 1918 ein ♀ juv, das bei Angerburg aus einem Fluge von 22 Stück geschossen war. Die Flügel waren 34,5, der Schnabel 3,3 cm lang, das Gewicht betrug 1,4 kg.

Kleinere -Mitteilungen.

Schwabenschutz. Auch im geringfügigen Kleinen kann sich der praktische Vogelschutz erfolgreich betätigen, wie nebenstehendes



Bildchen beweist. Es ist ein westfälischer Bauer gewesen, der seinen Sinn für die Hege der gern gesehenen, trauten Schwaben dadurch bewies, daß er nicht nur ein Einflugsloch von zweckmäßiger Form in dem Oberflügel des alten Scheunentores für die Vögel anbrachte, sondern den Einflug noch durch ein auf verstärkter Basis ruhendes Sitzbrettchen wesentlich zu erleichtern gewußt hat. Zur Nachahmung empfohlen!

B. Quantz.

Welchen Vögeln ist eine Kinderstimme eigen? Im Zoologischen Garten zu Hannover bevölkert das ehemalige Seehundgehege eine Anzahl Silbermöwen jeden Alters. Während der Kriegsjahre sind diese fast ausschließlich mit rohem Fleisch ernährt worden; sie brechen jedesmal in ein lautes Freudengeschrei aus, wenn man sich ihnen mit einer

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1920

Band/Volume: [45](#)

Autor(en)/Author(s): Tischler F.

Artikel/Article: [Dunkelfarbiger Sichler und Zwerggans in Ostpreußen erlegt. 55-56](#)